

Luftakrobat Mauersegler: Paarung im Flug

Paarungen von Mauerseglern in der Luft scheinen häufiger beobachtet zu werden als angenommen, wie die Zuschriften unserer Leser vermuten lassen. In den allermeisten Fällen gibt es zu den Beobachtungen jedoch keine Belegfotos, sodass nicht ganz geklärt ist, ob es sich bei den akrobatischen Aktionen tatsächlich um Kopulationen handelt. Wir versuchen, mit möglicherweise einmaligen, spektakulären Fotos von Ralph Martin zum Vergleich zur Aufklärung beizutragen.

Es beeindruckt uns von der Redaktion DER FALKE immer wieder, wie aufmerksam unsere Leser sich der Vogelwelt widmen. Wenn auch nicht immer eine Kamera zur Hand ist, so werden Beobachtungen doch sehr häufig schriftlich festgehalten, sodass sie auch Jahre später noch nachvollziehbar sind.

Elmar Kreihe beispielsweise konnte in den 80er Jahren in Hildesheim mindestens zweimal eine Mauersegler-Kopula beobachten. Am 18.05.1986 notierte er zu einer Beobachtung über Hildesheim-Ochtersum: „Die Vögel flogen relativ langsam mit schnellen, flachen Flügelschlägen übereinander. Mehrere sehr kurze Kontakte kurz hintereinander.“ Die zweite Beobachtung datiert vom 15.05.1989 über dem Hohnensee (Stadt Hildesheim): „Die Vögel trafen sich in größerer Höhe, vereinigten sich und sanken während der Kopula, aus der Ferne wie ein einziger Körper aussehend, mit ausgebreiteten Flügeln circa 50 m nach unten, um sich dann wieder zu trennen.“

Auch Peter Plochmann aus Postbauer-Heng berichtet uns von einer Beobachtung aus dem Jahr 1983, als er am 20. Mai am Friedhof in Fürth Mauerseglern bei der Paarung in der Luft zusehen konnte. Damals befand sich unter dem Dach der Aussegnungshalle eine Kolonie von etwa zehn Paaren.

Eine eher zufällige Glücksbeobachtung haben uns Klaus Lange und seine Frau berichtet, deren bisher einzige Gelegenheit, Mauersegler in der Luft bei der Paarung zu beobachten, am 20.05.2007 gegen 9.00 Uhr bei sonnigem Wetter auf einem Autobahnrastplatz in Nieuweschan, Niederlanden stattfand.

Zwei unserer Leserschriften zum Thema Mauerseglerpaarung stammen von Vogelbeobachtern, die sich beruflich oder ehrenamtlich mit Mauerseglern beschäftigen. Klaus Brünner aus Schwanstetten beringt zusammen mit Klaus Bäuerlein und Heinz Armer seit zehn Jahren mehrere Kolonien Mauersegler im Landkreis Roth. In den letzten zehn Jahren konnten sie zwar Balzhandlungen im Flug (Synchronfliegen, V-Form beim vorfliegenden Vogel) beobachten, hatten aber keine Kopula-Beobachtungen in der Luft. Die Partner halten sich jedoch bereits vor der Brut im Nistkasten auf, sodass die Vermutung angestellt wurde, die Kopula erfolge hier am Brutplatz.

„Es zeigt sich doch, dass sich auch bei häufigen Arten ein genaueres Hinsehen lohnt und dadurch unbekanntes Verhaltensweisen bekannt werden“, so Christian Groß, Ornitho-Regionalkoordinator Wartburgkreis und Schmalkalden-Meiningen, der am 10. Mai 2015 die Paarung von Mauerseglern während des Fluges beobachten konnte. Die Kopulation selbst dauerte nur zwei bis drei Sekunden, wobei das Seglerpaar die typischen Flugrufe hören ließ und eine kurze Strecke geradlinig flog. Mehrfaches Kopulieren dieses Paares fand, soweit diese in Sichtweite blieben, nicht statt. „Diese Beobachtung war auch für mich nach 30 Jahren Vogelbeobachtung erstmalig.“

Beobachtungen können auch eher nebenbei oder von ungewöhnlichen Standorten aus stattfinden. Wolfgang Bittner, Schriftführer der LBV-Kreisgruppe Berchtesgadener Land, beobachtet in Bad Reichenhall jedes Jahr Mauersegler, oft 20 bis 25 Vögel zugleich. Von seinem Balkon aus etwa Anfang Juni 2015 konnte er zusehen, wie zwei Mauersegler sehr hoch – gefühlt 150 bis 200 m über dem Boden – plötzlich wie zu einem Vogel verschmolzen. „Ich sah nur noch einen (dickeren) Körper und nach unten hängende Flügel. Die beiden Vögel stürzten senkrecht nach unten, gefühlte vier bis fünf Sekunden. Etwa 20 m über dem Boden lösten sie sich voneinander und flogen getrennt weiter. Vielleicht hat es sich dabei tatsächlich um eine Paarung im Flug gehandelt?!“

Eine weitere Beobachtung, von Manfred Thiemeyer, lässt ebenfalls Zweifel zu. Über den Wiesen in der Parkanlage westlich der Belvederstraße in Köln-Müngersdorf beobachtete er mit dem Fernglas ein Mauerseglerpaar, das sich offensichtlich miteinander beschäftigte. Sie befanden sich in einer kleinen Gruppe, als sie sich in etwa 100 m Höhe umklammerten und langsam bis auf etwa 10 m Höhe trudelten, bevor sie sich wieder lösten.

» Flugbalz oder Paarung?

Im Handbuch der Vögel Mitteleuropas von 1994, Band 9, ist das Sexualverhalten von Mauerseglern wie folgt zusammengefasst beschrieben. Viele der Erkenntnisse gehen auf den berühmten Mauerseglerforscher David Lack zurück, der in den 1940er und 1950er Jahren eine Kolonie Mauersegler in Oxford studierte. Demgemäß finden die Paarungen von Mauerseglern sitzend bzw. liegend,

wahrscheinlich auch in der Bruthöhle, ebenso statt wie in der Luft. Kopulationen im Flug wurden bei gutem Wetter und meist in Höhen von 10 bis 80m beobachtet. Durch vibrierende, horizontal gehaltene Flügel scheint ein langsamer werdendes Weibchen zur Paarung einzuladen. Das folgende Männchen steigert sein Tempo, schwebt schräg von oben auf den Partner und verkrallt sich im Rückengefieder. Während der Begattung bleiben die Flügel ruhig, beim Weibchen weiterhin waagrecht, beim Männchen in V-Stellung. Bei der Kopulation verliert das Paar an Höhe und Geschwindigkeit und trennt sich nach zwei bis vier Sekunden. Das Verhalten erinnert an die Flugbalz, an der auch mehrere Vögel beteiligt sein können. Auch bei der Flugbalz kann man beobachten, wie sich ein Partner mit in V-Stellung gehaltenen Flügeln zwischen die Flügel eines anderen Vogels drängt. Im Unterschied zur Paarung allerdings scheint der Balzflug rasanter und nicht verlangsamt, die Flügel des Weibchens werden nicht waagrecht gehalten.

Unserer Leserin Brigitte Pfarr aus der Schweiz konnte das Verhalten leider noch nie persönlich beobachten, sie empfiehlt zu dem Thema aber eine Veröffentlichung des „erfahrenen Mauerseglerpioniers“ Emil Weitnauer, der seine lebenslangen Beobachtungen zu „seinem Vogel“ und auch die Paarung in der Luft in einem Buch detailliert beschreibt:

Emil Weitnauer 1980: „Mein Vogel“ – Aus dem Leben des Mauerseglers *Apus apus*. Verlag Basellandschaftlicher Natur- und Vogelschutzverband, bereits in mehreren Neuauflagen erhältlich (http://bnv.ch/index.php?option=com_content&view=category&layout=blog&id=8&Itemid=116). Darin heißt es: „Kopulationen am Nest sah ich viele, solche in der Luft konnte ich nur wenige mit Sicherheit feststellen.“

» Einmalige Fotos kopulierender Mauersegler

Am 3. Mai 2009 konnte Ralph Martin die Paarung von Mauerseglern im Flug beobachten und fotografisch festhalten. Morgens um halb neun über einem Stadtteich in Karlsruhe entstand eine Serie von elf Fotos, auf sechs davon sind die Kloaken der Vögel aneinander gedrückt. Das ist bei fünf Bildern pro Sekunde immerhin schon eine Dauer von 1,2 Sekunden. Hinzuzählen muss man nach Angaben des Fotografen sicher noch eine Sekunde, bis er das Verhalten der Vögel richtig interpretiert und die Kamera hochgenommen und scharf gestellt hatte. Auf den Bildern ist klar zu erkennen, dass die Flügel des unteren Vogels waagrecht gehalten sind. Beide Vögel scheinen „ruhig“ zu fliegen bzw. zu gleiten. Die kurze Zeit dieses Verhaltens entspricht ebenfalls den Beschreibungen von Flugkopulationen bei Mauerseglern in der Literatur. Damit sind die Fotos ein Beweis dafür, dass Mauersegler nicht nur im Flug fressen und schlafen, sondern sich auch in der Luft paaren.

Interessant wäre nun, ob und wie häufig sich die Vögel innerhalb der Bruthöhle der Fortpflanzung widmen. Nistkastenkameras könnten hier einen großen Beitrag zu neuen Erkenntnissen leisten.

Anita Schäffer



Alle Fotos: R. Martin.